

# Leistungsbilanz 2004 - 2009 der CDU-Ratsfraktion

Garant für den Erfolg unserer Stadt



**CDU** Ratsfraktion in der  
Landeshauptstadt Düsseldorf



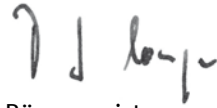
# Liebe Düsseldorfern, liebe Düsseldorf!

Ich freue mich, Ihnen mit dieser Leistungsbilanz die Ergebnisse unseres politischen Handelns der letzten fünf Jahre vorstellen zu dürfen. Die CDU-Ratsfraktion hat hervorragende Arbeit geleistet und gezeigt, dass man mit vereinten Kräften Düsseldorf noch attraktiver, noch lebenswerter und noch lebenswerter gestalten kann.

Wir haben es geschafft, einen Schuldenstand in Höhe von 1,5 Milliarden Euro abzubauen, Steuersenkungen durchzusetzen und mit Investitionsprogrammen die Düsseldorfer Wirtschaft zu stärken. Mit unserem verstorbenen Oberbürgermeister Joachim Erwin wurden gemeinsam die Weichen für diese Erfolge gestellt. Mit Dirk Elbers haben wir einen Nachfolger, der es versteht, Düsseldorf in die Zukunft zu führen.

Düsseldorf hat mit uns an Kraft und an Qualität gewonnen. Trotzdem dürfen wir unsere Hände nicht in den Schoß legen. Die Stadt steht vor neuen, großen Herausforderungen und bedarf auch in Zukunft eines kompetenten und entschlossenen Teams. Wir werden weiterhin nahe an den Menschen sein und in engem Kontakt zu den Vereinen und Verbänden aus Brauchtum, Sport, Kirche, Wirtschaft und Kultur sowie dem sozialen Bereich stehen. Unser gemeinsames Ziel ist es, die hohe Lebensqualität in unserer Stadt zu erhalten. Dafür setzen wir uns ein.

Ihr



Bürgermeister  
Friedrich G. Conzen  
Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf

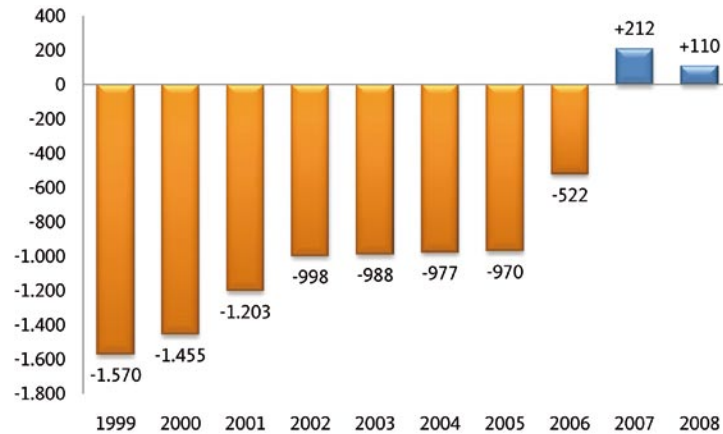


## Inhalt

Wirtschaft - Tourismus.....	6
Gesundheit - Soziales.....	11
Jugend - Familie.....	14
Schule - Bildung.....	19
Stadtentwicklung.....	21
Wohnen.....	25
Umwelt.....	27
Sport.....	30
Öffentliche Einrichtungen.....	35
Verkehr - Sicherheit.....	38
Frauen.....	42
Personal - Organisation.....	44
Region - Europa - Integration.....	45
Kunst - Kultur.....	48
Düsseldorf Rankings.....	52
Unser Team der CDU-Ratsfraktion.....	54

## Schuldenfreiheit

Entwicklung 1999 - 2008 in Millionen Euro



## Wirtschaft – Tourismus

Der Dreiklang aus Schuldenfreiheit, Steuersenkungen und Investitionen hat Düsseldorf auf die Erfolgsspur gebracht. Düsseldorf ist dank der soliden Haushaltspolitik der CDU seit dem 12. September 2007 schuldenfrei. Die Schuldenfreiheit gilt es dauerhaft zu bewahren.

Mit einem guten Branchenmix hat die Stadt im letzten Jahr 879 Millionen Euro Gewerbesteuer eingenommen. Auch Gewerbetreibende profitieren von unserer Konjunkturpolitik. Wir haben für das Jahr 2009 die Gewerbesteuer zum vierten Mal seit 2000 gesenkt und die Wirtschaft somit seit 2001 um 125 Millionen Euro entlastet. Sieben Grundsteuersenkungen haben seit 1999 zu einer Gesamtersparnis von 64 Millionen Euro für Mieter und Hauseigentümer beigetragen.

Menschen ziehen in Städte, die nicht nur liebens- und lebenswert sind, sondern in denen sie auch Arbeit finden. So waren Ende 2008 knapp 587.000 Menschen in Düsseldorf gemeldet. Eine höhere Einwohnerzahl wurde zuletzt 1982 registriert.

Bis 2008 gab es mit der CDU-Ratsfraktion zehn Jahre in Folge keine Erhöhung der Abwassergebühren. Um in den kommenden Jahren die Gebühren stabil zu halten, wurde in 2009 eine einmalige Anpassung erforderlich. Damit ist sichergestellt, dass in den kommenden Jahren kein Bedarf für weitere Erhöhungen entstehen wird.

Seit 1997 wurden über 350 Millionen Euro in abwassertechnische Anlagen investiert. Für ein modernes Kanalnetz werden im Zeitraum zwischen 2008 und 2011 weitere Investitionen von rund 200 Millionen Euro getätigt.

Es ist CDU-Politik, geeignete Wohnungsbauflächen zu schaffen. Sowohl in der Innenstadt als auch in den Stadtteilen erfolgt die Grundstücksvergabe in der Form, dass sowohl Einfamilien-Reihenhäuser, Stadthäuser, Geschosswohnungsbau und kombiniertes Wohnen und Arbeiten möglich werden.

Die Sicherung von Arbeitsplätzen hat für uns höchste Priorität. Als Beispiel dient hier der Medienhafen. Mit rund 700 Unternehmen ist er ein vitaler Bürostandort mit geschätzten 8.200 Arbeitsplätzen. Seit 2007 haben sich weitere 120 Unternehmen angesiedelt. Nahezu 80 Prozent der Firmen vor Ort haben hier ihren Hauptsitz. Im vergangenen Jahr entstanden über 15.000 neue sozialversicherungspflichtige Jobs in Düsseldorf. Das entspricht einem Plus von 4,5 Prozent – die höchste Wachstumsrate unter den deutschen Großstädten. Tausende neue Arbeitsplätze wurden durch Neugründungen und Zuzüge geschaffen.

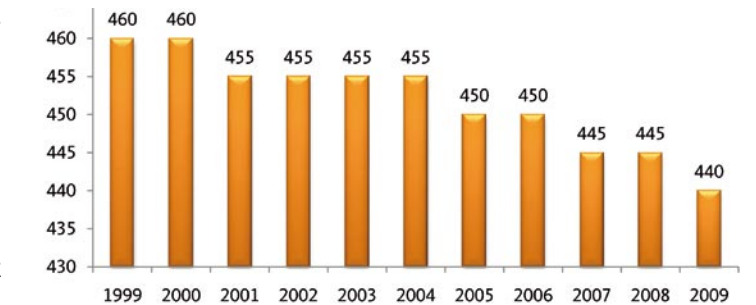
Das von uns aufgelegte kommunale Konjunkturprogramm von über einer halben Milliarde Euro belebt die Wirtschaft und sichert Arbeitsplätze. So profitieren vor allem mittelständische Unternehmen von den vielen städtischen Aufträgen. Knapp zwei Drittel aller Aufträge werden im Durchschnitt an Firmen in der Region vergeben. Fast 40 Prozent

**»Mit dem Düsseldorfer Dreiklang aus Schuldenfreiheit, Steuersenkungen und Investitionen zum Erfolg.«**

Ratsherr Klaus Mauersberger, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften

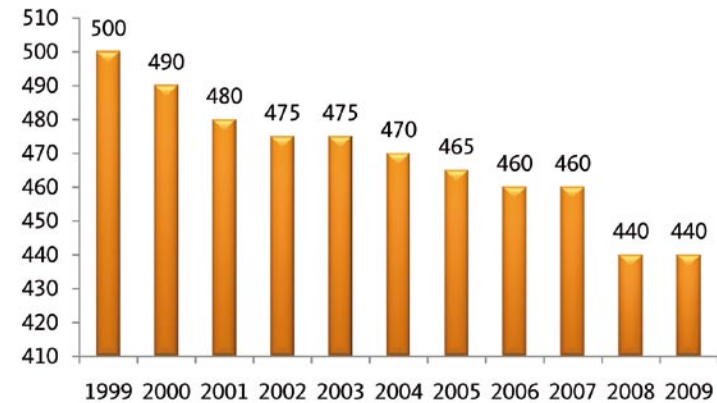
## Gewerbesteuererhebungen

Hebesatz 1999 - 2009



## Grundsteuersenkungen

Hebesatz 1999 - 2009



gehen davon wiederum an Düsseldorfer Unternehmen. Die Gemeindeprüfungsanstalt hat uns im Vergleich mit anderen kreisfreien Kommunen bescheinigt: Pro Einwohner investiert Düsseldorf mehr als andere Städte. Besonders in den Sparten Kultur, Jugend und Gesundheit sind wir absoluter Spitzenreiter.

Messe und Flughafen bringen Leben und Geld in unsere Stadt. Davon profitieren auch die ansässigen Hotels. Die Stadt erzielte mit knapp 3,4 Millionen Übernachtungen im Jahr 2008 ein Rekordergebnis. Damit hat sich Düsseldorf endgültig als international gefragtes Reiseziel etabliert.

Mit der Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH (DMT) sorgen wir für hochkarätige Events. Der Weihnachtsmarkt lockt zum Beispiel viele Besucher aus dem benachbarten Ausland an. Shopping Malls wie Kö-Galerie, Schadow Arkaden, Düsseldorf Arcaden, Sevens und das Stilwerk bieten Einkaufsmöglichkeiten jeglicher Art. Und auch die europaweit einzigartige Vielfalt des Düsseldorfer Hallenangebots lässt keine Wünsche offen. Für jeden Anlass und jede Größenordnung einer Veranstaltung können wir den Rahmen schaffen.

Der Flughafen Düsseldorf International belebt die Wirtschaft unserer Stadt. Er ermöglicht den schnellen Zugang zu den wichtigsten Märkten der Welt. Mit mehr als 18 Millionen Fluggästen und durchschnittlich mehr als 2.300 Beschäftigten hat er im letzten Jahr den höchsten Passagierstand in seiner Geschichte erzielt. Viele Unternehmen in



Düsseldorf hätten ohne den Flughafen keinen Zuwachs an Arbeitsplätzen.

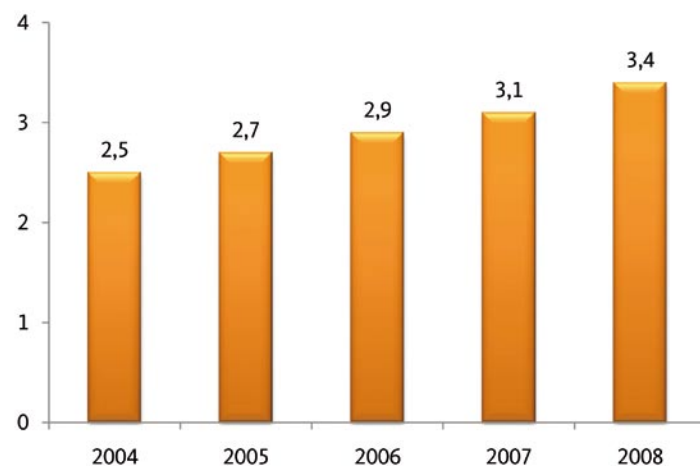
Auch als Jobmotor kann sich der Flughafen deutschlandweit sehen lassen. 5.000 Arbeitsplätze werden bis 2013 im Business Park des Düsseldorfer Flughafens, Airport City, entstehen. Bis Ende 2008 haben bereits mehr als 1.500 Beschäftigte dort einen Arbeitsplatz gefunden.

Als leistungsfähige Partner in der Logistik bieten die Neuss-Düsseldorfer-Häfen vielfältige Möglichkeiten zur Abwicklung des Güterumschlages. Mit einem Gesamtvolumen von über 14 Millionen Tonnen sind sie der drittgrößte Binnenhafen Deutschlands.

Mit unserer aktiven Ansiedlungspolitik ist es uns gelungen, zahlreiche ausländische Unternehmen anzuwerben. Es sind mehr als 270 japanische Unternehmen in Düsseldorf und 450 in der Region tätig. Über 50 chinesische Firmen haben sich im letzten Jahr hier neu angesiedelt. Gegenwärtig sind insgesamt 275 in unserer Stadt. Des Weiteren ist Düsseldorf in NRW auch der größte Standort für Handelsbeziehungen mit Indien.

## Übernachtungen

Entwicklung 2004 - 2008 in Millionen Gäste

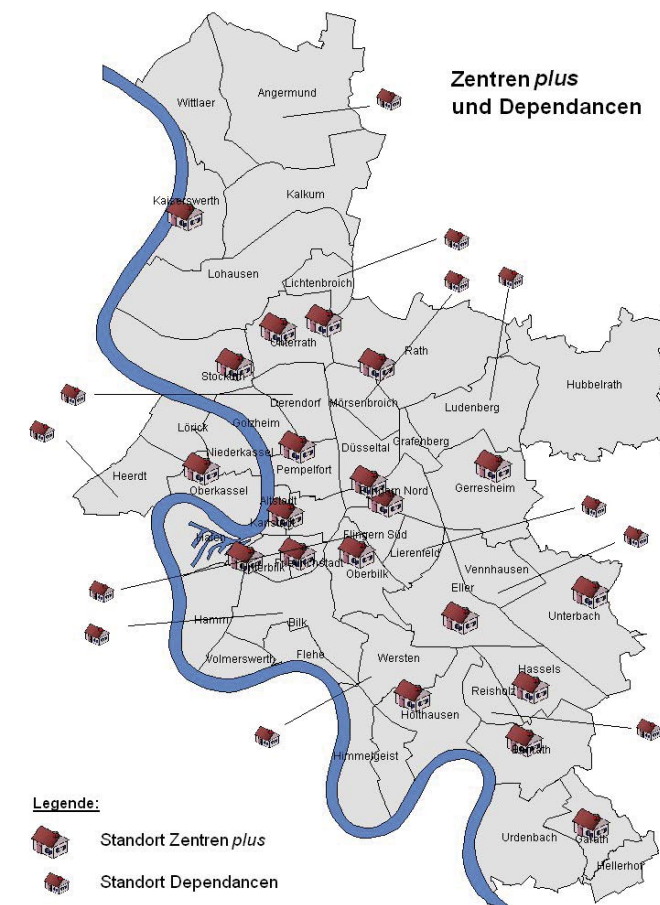


## Gesundheit - Soziales

Die CDU-Ratsfraktion pflegt die soziale Partnerschaft in Düsseldorf. Garant für den sozialen Frieden in unserer Stadt ist der mit den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege abgeschlossene Rahmenvertrag. Der Vertrag ist bis zum 31. Dezember 2012 fortgeschrieben worden und umfasst ein jährliches Volumen von 46 Millionen Euro. Damit ist Planungssicherheit für die Bereiche Jugend, Schule, Soziales, Integration und Gesundheit gegeben.

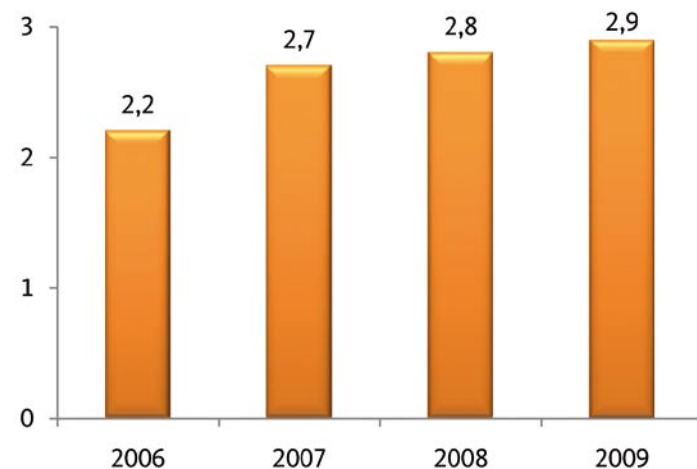
Die CDU-Ratsfraktion hat die Angebote für die älteren Menschen in Düsseldorf ausgebaut. Mit unserem Projekt „Düsseldorf - gemeinsam aktiv für das Alter“ haben wir 19 Zentren *plus* geschaffen, damit ältere Menschen ein attraktives, an ihren Wünschen und Möglichkeiten ausgerichtetes Angebot in direkter Nähe zu ihrer Wohnung vorfinden. Bis 2010 werden weitere zwölf Dependancen der Zentren *plus* die Arbeit vor Ort ergänzen. Die finanziellen Mittel für die Seniorenarbeit wurden kontinuierlich auf annähernd 2,9 Millionen Euro pro Jahr erhöht.

Die CDU-Ratsfraktion setzt sich für die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben ein. Auf ihre Initiative hin ist 2006 ein umfassender Wegweiser für Ältere und Junggebliebene veröffentlicht worden, der einen Gesamtüberblick über die Düsseldorfer Freizeit- und Beratungsangebote verschafft. Die CDU hat für Einkommensschwache den „Düssel-Pass“ fortgesetzt, der zahlreiche attraktive Vergünstigungen und Ermäßigungen in vielen Einrichtungen



## Finanzmittel Seniorenarbeit

Entwicklung 2006 - 2009 in Millionen Euro



unserer Stadt ermöglicht. Unser Bestreben ist es, auch die Belange der Menschen mit Behinderung zu wahren und sie in alle gesellschaftlichen Lebensbereiche zu integrieren.

Die CDU hat mit dem „Düsseldorfer Kombilohnmodell“ die Situation von Langzeitarbeitslosen verbessert. Alle Unterstützungsmaßnahmen dienen dem Ziel, Menschen wieder auf dem ersten Arbeitsmarkt zu integrieren, damit sie ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen können. Die CDU setzt sich besonders für junge Menschen unter 25 Jahren ein, die einen Arbeitsplatz oder eine Ausbildungsstelle suchen. Die Vermittlungsrate Jugendlicher und junger Erwachsener durch das Düsseldorfer Jugend-Job-Center Plus nimmt im bundesweiten Vergleich eine Spitzenposition ein.

Die Schuldnerberatung in Düsseldorf ist neu ausgerichtet worden. Die CDU hat sich dafür eingesetzt, dass die beteiligten Verbände, die Verbraucherzentrale NRW und das Amt für soziale Sicherung und Integration allen betroffenen Menschen in Überschuldungssituationen Schuldnerberatung kostenfrei anbieten.

Die CDU schafft Perspektiven für Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt auf der Strasse haben. In der Wohnungslosenhilfe verfolgen wir das Ziel, Wohnraum zu erhalten und Obdachlosigkeit zu vermeiden. Mit der „Zentralen Fachstelle für Wohnungsnotfälle“ wird noch schneller und effektiver einer Wohnungslosigkeit entgegen gewirkt.

Die CDU hat die Aktion „Düsseldorf gegen den plötzlichen Herztod“ gefördert, die Arbeit des Schlaganfall-Informationsbüros und des Demenz-Service-Zentrums dauerhaft gesichert. Die Betreuungsangebote für Demenzerkrankte und deren betreuende Angehörige wurden ausgebaut.

Die CDU-Ratsfraktion setzt sich für ein ausstiegsorientiertes Düsseldorfer Drogenhilfesystem ein, das konsequent weiter entwickelt wird. Auf unsere Initiative hin wurde das Pilot-Projekt „Zukunft ohne Sucht in Düsseldorf“ zur Suchtvorbeugung entwickelt, das in Kindertagesstätten, Schulen und Freizeiteinrichtungen eingesetzt wird.

Die CDU unterstützt jede Form bürgerschaftlichen Engagements. Ehrenamtliche Arbeit verdient öffentliche Anerkennung sowie finanzielle und logistische Unterstützung. Seit 2002 würdigt Düsseldorf verdiente Bürgerinnen und Bürger mit der Verleihung des „Martinstalers“ für ihr jahrelanges aktives, freiwilliges Engagement.

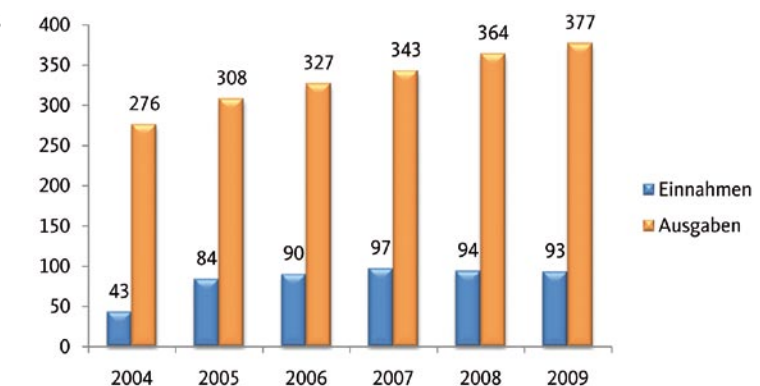
**»Wirtschafts- und Sozialpolitik sind zwei Seiten einer Medaille. Eine verantwortungsvolle Wirtschaftspolitik versetzt uns erst in die Lage, sozialpolitisch handeln zu können. Ich freue mich, dass wir in Düsseldorf vieles auf den Weg gebracht haben.«**

Ratsherr Wolfgang Janetzki,

Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit und Soziales

## Sozialetat

Entwicklung 2004 - 2009 in Millionen Euro



## Jugend - Familie

Wir setzen uns für Familienförderung ein.

In den 312 Kindertageseinrichtungen und vielen Tagespflegestellen stehen über 27.000 Betreuungs- und Bildungsplätze zur Verfügung. Wir unterstützen den Ausbau unserer Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren. 44 zertifizierte Einrichtungen sind am Start, bis 2013 werden es über 100 Familienzentren sein.

Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellen wir heute bereits für jedes dritte Kind unter 3 Jahren einen Betreuungsplatz sicher und werden diese Versorgungsquote bedarfsgerecht auf 40 Prozent und mehr ausbauen.

Die CDU-Ratsfraktion hat sich für die finanzielle Entlastung der Familien eingesetzt. Nachdem 2008/2009 knapp die Hälfte unserer Kinder beitragsfrei die Kindergärten besuchen konnten, werden ab 1. August 2009 alle Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt diese Einrichtungen kostenlos nutzen können. Durch vergünstigte Mittagsverpflegung ergeben sich weitere Einsparungen.

Über 43.000 Familien profitieren seit fünf Jahren beim täglichen Einkauf von den Preisnachlässen, die von 300 Händlern bei Vorlage der Düsseldorfer Familienkarte gewährt werden. Seit 2008 erhält jedes Familienmitglied nach dem Motto „Getrennt shoppen – Gemeinsam sparen“ ein eigenes Kartenexemplar.





Wir haben eine große Zahl von Präventionsmaßnahmen aufgelegt, u. a.

- das mehrfach prämierte Programm „Zukunft für Kinder“
- den Elternbesuchsdienst nach der Geburt
- die Informationsreihe für Familien in allen Alters- und Lebenslagen
- das breitgefächerte Angebot in Kinder- und Jugendeinrichtungen

**»Unsere Politik schafft Chancen für Familien und macht Kinder stark.«**

Ratsfrau Hildegard Kempkes, stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses

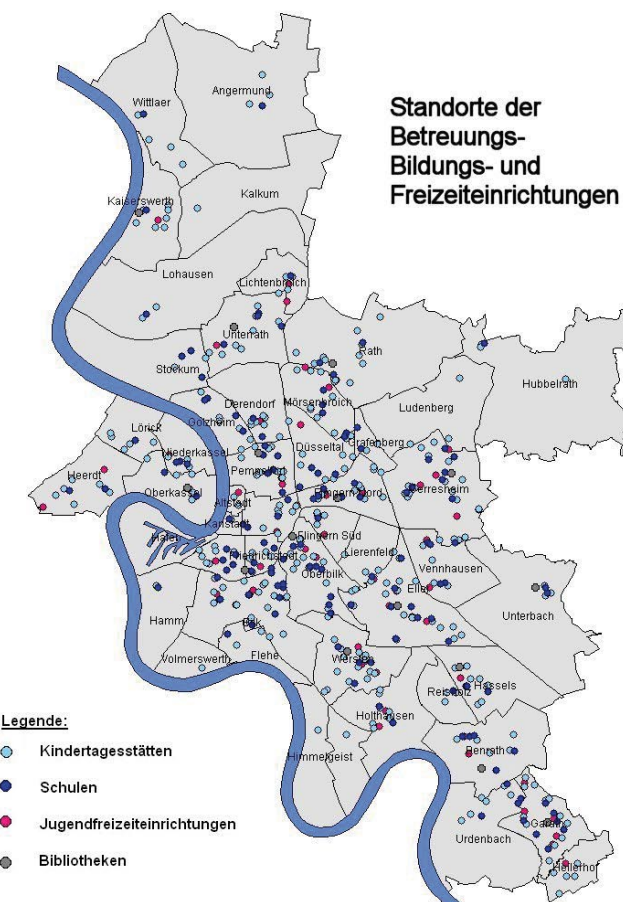
Als erste Stadt in Nordrhein-Westfalen haben wir den Kinder- und Jugendförderplan nach den neuen gesetzlichen Grundlagen auf den Weg gebracht. Dies sichert nicht nur 71 Jugendfreizeiteinrichtungen, die im Verbund mit Schulen arbeiten, sondern ermöglicht auch über 10.000 Plätze bei den Düsselferien: Ein preisgünstiges Kinder- und Jugendprogramm von 6 bis 18 Jahren. Es umfasst eine ganztägige Wochentagsbetreuung, Verpflegung, Tagesausflüge sowie ein täglich wechselndes Programm in den Düsseldorfer Jugendfreizeiteinrichtungen und Ferienfahrten über die Stadtgrenzen hinaus. Als besondere Marke hat sich das Olympic Adventure Camp entwickelt, ein attraktiver Anlaufpunkt nicht nur für Düsseldorfer Kinder.

Unsere Jugendlichen können in Düsseldorf mitsprechen: Der neue Jugendrat hat sich etabliert.

Wir haben ein starkes stadtteilbezogenes Netzwerk für unsere Familien, das Möglichkeiten bietet, erforderliche Beratung einzuholen, beispielsweise bei Erziehungsfragen, Trennung und Scheidung sowie schulischen Problemen.

Wir setzen uns für den Kinder- und Jugendschutz ein. Unser erzieherischer Kinderschutzplan umfasst 42 Maßnahmen, von Gewaltprävention über Medienschutz bis zur Schuldenprävention für Jugendliche. Alle diese Maßnahmen sichern die sozialen Dienstleistungen, die die Freien Träger in dieser Stadt in Subsidiarität erbringen. Im Etat verankern wir unsere Gesamtangebote für Kinder, Jugendliche und Familien mit über 300 Millionen Euro.

Da wir Menschen ganzheitlich sehen, haben wir in dieser Zeit die 1. Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung aufgelegt, die unsere Bildungsoffensiven umsetzt und weiter entwickelt. Wir unterstützen besonders den Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule und den Übergang von der Schule in den Beruf. Schulsozialarbeit haben wir flächendeckend in Haupt-, Förder- und Realschulen eingeführt, auch in Grundschulen mit besonderem Bedarf.





## Schule - Bildung

Unter der politischen Führung der CDU-Ratsfraktion wurde in den letzten zehn Jahren konsequent in Bildung und damit in die Zukunft unserer Kinder investiert.

Über vier Bildungsoffensiven wurden folgende Maßnahmen forciert:

- Ausbau des Bildungswesens, wie zum Beispiel der Schwerpunktbildung an Schulen und der Begabtenförderung,
- Entwicklung eines ganzheitlichen Bildungskonzeptes,
- Förderung und Vernetzung der (vor)schulischen Bildung und
- Intensivierung von sozialräumlichen Netzwerkstrukturen sowie die Ausweitung des Programms „Kein Kind ohne Mahlzeit“

Flankierend zum Leitziel „Schule und Bildung modernisieren, Schüler für die Zukunft fit machen“ haben wir den Masterplan Schulen beschlossen. In die Modernisierung von Fachräumen sowie die Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmittel flossen weitere 2,8 Millionen Euro pro Jahr. Mit annähernd 320 Millionen Euro Gesamtinvestition zeigt der Masterplan Schulen die politische Priorität der CDU in ihrer Bildungspolitik.

**»In Bildung investieren heißt Zukunft sichern.«**  
Ratsfrau Sylvia Pantel, stellvertretende Vorsitzende des Schulausschusses

## Masterplan Schulen

Dauer	Seit 2000
Volumen	Rund 320 Millionen Euro (jährliche Investitionen von mindestens 35 Millionen Euro)
Ziel	Sanierung, Neu- und Umbau von Schulen und Schulräumen
Rückblick	Rund 240 Millionen Euro wurden seit Ende 1999 für den Neubau, die Sanierung und die Instandhaltung an 166 Schulstandorten bereit gestellt
Ausblick	Sicherung der nachhaltigen Entwicklung, Qualitäts- und Bestandssicherung der Schulbauten. Weitere Ziele: Umsetzung der baulichen Erfordernisse für die Ausweitung des Ganztagsunterrichts und die Modernisierung der Fachräume

Der offene und gebundene Ganztags sowie die pädagogische Übermittagsbetreuung werden zum neuen Schuljahr bereits an über 100 Grund-, Förder-, Haupt- und Realschulen und Gymnasien ermöglicht. Diese Angebote öffnen Schule für andere Lebensbereiche, verbessern die Lern- und Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen und unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch verlässliche Unterrichts- und Betreuungszeiten.

Wir werden durch die Vernetzung von schulischer und außerschulischer Bildung die Entwicklung unserer Kinder fördern. Rund 1.700 außerschulische Bildungsmaßnahmen in den Bereichen Sport, Musik, Kunst, Kultur, Theater und Förderunterricht dokumentieren die Vielfalt des Angebots. Durch die Nutzung der „Neuen Medien“ können die Schulen modernen Unterricht anbieten und mit annähernd 24 Millionen Euro wurden Computerausstattungen, Programmlizenzen und Internetzugänge bezuschusst.

Die CDU-Ratsfraktion hat sich erfolgreich für den Erhalt unterschiedlicher Schwerpunkte unserer Grundschulen und des gegliederten Schulsystems eingesetzt, verbunden mit einer Stärkung der Hauptschulen und einer Profilbildung unserer Schulen. Die Aufhebung der Schulbezirksgrenzen, die Einführung von bilingualem Unterricht, der verlässliche Halbtags und der offene Ganztags mit festen Schulzeiten haben die Qualität und Vielfalt der Düsseldorfer Grundschullandschaft verbessert.

## Stadtentwicklung

Düsseldorf ist auf einem guten Weg. Experten schätzen, dass bis 2010 mehr als 2,4 Milliarden Euro in städtische und private Bauvorhaben investiert werden. Dies sichert Arbeitsplätze im Mittelstand und Handwerk. Seit 1999 wurden in unserer Stadt über 1,1 Milliarden Euro für stadteigene Baumaßnahmen unter anderem in den Bereichen Straßen-, Stadtbahn- und Kanalbau, Kultur, Schulen, Sport und Kindergärten aufgewandt. Damit unsere Landeshauptstadt auch in Zukunft eine der liebens- und lebenswertesten Städte der Welt bleibt, wird die CDU eine konsequente Stadtplanung weiter vorantreiben.

Zum Beispiel verbindet das Jahrhundertprojekt Kö-Bogen Stadtrenovierung und Wiederherstellung eines historischen Grundrisses mit neuen Verkehrs- und Bauprojekten und wird für viele Jahrzehnte die Innenstadt Düsseldorfs nach vorne bringen. Der Entwurf von Daniel Libeskind setzt architektonisch innovative Maßstäbe, wie auch beispielsweise Frank Gehry mit seinen Bauten im Medienhafen.

Darüber hinaus wurde auf Initiative der CDU-Ratsfraktion verstärkt neuer Wohnraum für junge Familien geschaffen: Das neue Wohngebiet in Itter/Himmelgeist ist ein Musterbeispiel für „Neues Wohnen im Grünen“. Mit den Wohnprojekten „Quartis Les Halles“ und dem „Le Quartier Central“ in Pempelfort wird eine bislang unansehnliche Nord-Süd-Achse an der Bahnlinie in attraktiven Wohnraum in Innenstadtlage entwickelt.

**»Düsseldorf ist Wohlfühlstadt mit einem hohen Qualitätsniveau für ALLE.«**

Ratsherr Dr. Alexander Fils, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung

Die CDU-Ratsfraktion setzt sich für das Wohnen im Hafen ein. Das Element „Wohnen am Wasser“ wird in Zukunft noch mehr Zuwachspotentiale für die Stadt mit sich bringen und daher wird die CDU alles „dran setzen“, diese kreativen Ideen zu verwirklichen.

Hinsichtlich der Umnutzung weiterer ehemaliger Industriegelände unter Beteiligung der Bürger ist die Gerresheimer Glashütte ein Musterbeispiel. So soll das Gelände zukünftig für Wohnbebauung und Gewerbeflächen vielfältig genutzt werden (insgesamt 31,5 ha Fläche). Ein weiteres wichtiges Projekt steht in den Startlöchern: Nach einer erforderlichen neuen europaweiten Ausschreibung wird auf dem Areal der ehemaligen Reitzensteinkaserne noch in 2009 mit der geplanten Wohnbebauung begonnen.

Durch das Einkaufszentrum – die Düsseldorf Arcaden – wurde in Bilk ein Stadtteilzentrum, eine öffentliche Bibliothek, ein Schwimmbad sowie Grün- und Parkflächen neu geschaffen. Die CDU-Ratsfraktion ist stolz, dass auch Großunternehmen, wie beispielsweise Vodafone, zukünftig auf den Standort Düsseldorf setzen. In Heerdt wird der neue Hauptsitz der Vodafone-Zentrale mit spektakulärer Architektur und einem großen separaten Hochhaus im Innenraum sowie der innovativen Lösung eines neuen Parkhauses realisiert.

Die CDU hat das „Stadtenwicklungskonzept Düsseldorf 2020+“ auf den Weg gebracht. Wir haben die demographische Entwicklung und die sozialen Herausforderungen im Blick.





## Wohnen

Junge Familien, Singles, ältere Mitbürger – für alle ist ein vielfältiges und passendes Angebot vorhanden. Wir achten bei allen Wohnprojekten auf eine Durchmischung der geförderten und frei finanzierten Wohnungen.

Seit dem Jahr 2000 wurden knapp 10.000 Wohneinheiten fertig gestellt. Bis Ende 2010 werden durch 80 laufende Projekte weitere 7.000 planerisch gesichert (davon rund 2.000 Eigenheime). Unsere vorausschauende und zielgerichtete Wohnungs- und Ansiedlungspolitik für Menschen in allen Alters- und Lebenslagen trägt der demographischen Entwicklung Rechnung.

Besonderen Wert legt die CDU auf „Bauen im Bestand“ sowie die Schließung von Baulücken. Deshalb konnten in der Innenstadt in den vergangenen 15 Jahren 500 Baulücken geschlossen werden.

Auf Initiative der CDU fördert die Stadt seit 2008 die barrierefreie Modernisierung im Bestand mit 20 Prozent Zuschüssen des privaten Investitionsvolumens. So werden Anreize geschaffen, das vom Land NRW geförderte „BestandsInvest“-Programm zu nutzen.

Wir unterstützen barrierefreies Planen und Bauen unter anderem mit dem Handlungskonzept „Zukunftsaufgabe Wohnen im Alter“ oder dem „Stadtentwicklungskonzept Düsseldorf 2020+“, welche in verschiedener Weise die Be-

lange der Senioren aufnehmen: Zum Beispiel „Wohnen für Hilfe“, „Wohnen in Gemeinschaft“, Dienstleistungen, Infrastruktur und Quartiersentwicklung. Darüber hinaus fördern wir ein selbstbestimmtes und selbstständiges Wohnen unserer älteren Mitbürger. Wir haben dafür gesorgt, dass die Beratung und Unterstützung für Ältere und Menschen mit Behinderung ausgebaut werden, wenn es darum geht, die Wohnung oder das Haus den individuellen Bedürfnissen anzupassen.

2009 haben wir den Erwerb von Belegungs- und Mietbindungen ab dem Jahr 2010 beschlossen, um somit jährlich 50 Wohneinheiten für den sozialen Wohnungsbau belegen zu können.

**»Wir bieten in Düsseldorf attraktives Wohnen für alle Bevölkerungsschichten.«**

Ratsherr Herbert Braun, Sprecher des Ausschusses für Wohnungswesen und Modernisierung

## Umwelt

Mit dem Klimaschutzprogramm leisten wir unseren Beitrag, die Schöpfung zu bewahren. Die Treibhausgasemissionen sollen reduziert und die Energiekosten im kommunalen Bereich gesenkt werden. Auch Maßnahmen Dritter sollen initiiert und gefördert werden. Wir wollen unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen in den nächsten fünf Jahren um rund 500.000 Tonnen senken und damit die Ziele des weltweiten Städtetzwerkes „Klimabündnis“ erreichen. Wir haben die Nutzung von Sonnenenergie forciert. Wir schaffen Möglichkeiten, um städtische Dächer für Photovoltaik-Anlagen zu nutzen.

Durch Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Düsseldorf AG konnte erreicht werden, dass die Straßenbeleuchtung zukünftig ausschließlich mit Ökostrom betrieben und somit weniger Kohlendioxid freigesetzt wird. Durch die Umstellung von Gasleuchten auf elektrischen Betrieb können klimaschädliche Emissionen verringert werden. Durch Initiative der CDU übernahm Düsseldorf mit den ersten hochmodernen LED-Leuchten in Deutschland eine Vorreiterrolle. Diese Leuchten sorgen für einen deutlich reduzierten Ausstoß von CO<sub>2</sub>. Ein weiterer Spareffekt wird dadurch erzielt, dass die LED-Lampen eine viermal höhere Lebensdauer haben als herkömmliche Leuchtmittel. Ein Masterplan für die Umrüstung auf LED-Beleuchtung wird entwickelt.

Der Straßenverkehr verursacht in Düsseldorf noch zu viel Lärm. Aus diesem Grund werden durch uns insgesamt 15 Millionen Euro in Verkehrslärmschutz-Maßnahmen inves-

### Die Schöpfung bewahren Düsseldorfer Klimaschutzprogramm

Dauer	Seit 2008
Volumen	Rund 15 Millionen Euro
Ziele	Das Programm setzt auf die drei Säulen: - Energieeinsparung - Energieeffizienz - Erneuerbare Energien und umfasst 30 konkrete Initiativen

**»Düsseldorf leistet seinen Beitrag zum Klimaschutz.«**

Ratsherr Rüdiger Gutt, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Umweltschutz

tiert. Dazu gehört auch ein Programm zur Förderung des Einbaus von Schallschutzfenstern.

Wir haben erreicht, dass ein zusammenfassender Bericht über die bisherigen kommunalen Maßnahmen und deren Wirkung zur Steigerung der Energieeffizienz und der Luftqualität sowie zur Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Düsseldorf existiert. Die darin vorgeschlagenen Maßnahmen werden schrittweise umgesetzt. So wird den Hauseigentümern ein Heizenergie-Scheck sowie eine energetische Sanierungsberatung für Altbau-Modernisierungen angeboten.

Wir unterstützen Düsseldorfer Schulen und Kindertagesstätten, die durch bewussteres Verhalten Energie und Wasser sparen lehren. Für dieses Engagement fließt die Hälfte der eingesparten Kosten an die Einrichtungen zurück.

Die Aktion „Thermografie-Aufnahmen“ wurde im Jahre 2008 bereits von 500 Hauseigentümern genutzt. Die Aufnahmen zeigen, wo an den Objekten Energie und damit bares Geld verloren geht. Anfang letzten Jahres wurde die Fortsetzung der Thermografieaktion auf Initiative der CDU beschlossen. Hierfür wurden 100.000 Euro für 2009 bereit gestellt. Hauseigentümer und Mieter profitieren von diesem Programm.



## Sport

Düsseldorf ist wieder Sportstadt. Die CDU-Ratsfraktion geht seit 1999 konsequent die Sanierung und Modernisierung der Sportstätten im gesamten Stadtgebiet an und etabliert die Landeshauptstadt als internationale Marke des Sports. Hierzu sind auf Initiative der CDU die erforderlichen strategischen Masterpläne in den Bereichen Sportstätten, Leistungssport und Wassersport konsequent geplant worden und befinden sich in der Umsetzung.

Die CDU-Ratsfraktion ermöglicht durch den Masterplan Leistungssport optimale schulische und berufliche Perspektiven für talentierte Nachwuchssportler:

- NRW-Sportschule — Lessing-Gymnasium als die erste NRW-Sportschule
- athletica-Sportinternat — Betreuung von Kaderathleten aus Düsseldorfer Schulen
- Stiftung „Pro Sport Düsseldorf“ — Förderung des Spitzen- und Nachwuchsleistungssports
- Bundesleistungszentrum Tischtennis
- 10 Leistungsstützpunkte in olympischen Sportarten
- Förderung des Leistungssports in nicht-olympischen Sportarten

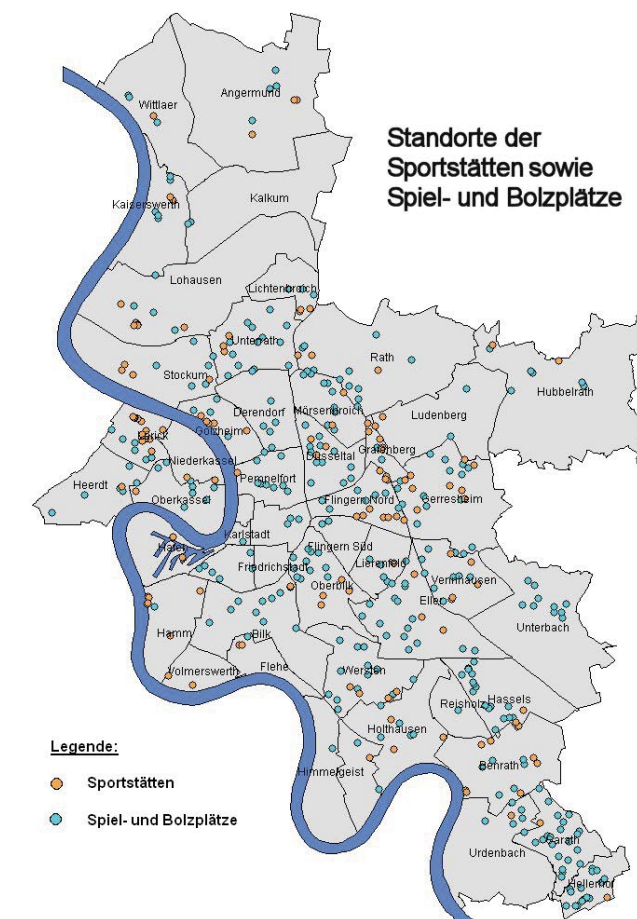
»Düsseldorf ist für alle wieder eine faszinierende Sportstadt geworden. Sowohl der Freizeit-, Breiten-, als auch der Leistungssportler findet hier eine attraktive Sportstätteninfrastruktur vor, die wir initiiert haben und ausbauen möchten.«

Ratsherr Dirk-Peter Sültenfuß, stellvertretender Vorsitzender des Sportausschusses

Mit dem Masterplan Wassersport unterstützt die CDU-Ratsfraktion ein Gesamtkonzept, das die vielseitigen Möglichkeiten der Naherholung mit Sport- und Freizeitangeboten vernetzt bzw. ausbaut.

Die CDU-Ratsfraktion schafft optimale und attraktive Veranstaltungsstätten durch Sanierungen und Neubauten:

- *ISS DOME*  
rund 13.400 Zuschauerkapazität
- *LTU arena* (demnächst *ESPRIT arena*)  
Modernstes Multifunktionsstadion,  
rund 66.000 Zuschauerkapazität
- *BURG-WÄCHTER Castello*  
Veranstaltungsort für Tischtennis, Hockey,  
Boxen, Basketball, Handball;  
rund 4.800 Zuschauerkapazität
- *Rather Waldstadion*  
Leichtathletik-Stützpunkt,  
Zuschauerkapazität rund 1.500
- *Arena-Sportpark*  
Leichtathletikhalle  
Zuschauerkapazität rund 1.200







Zu den Top-Sportereignissen auf nationalem und internationalem Niveau gehören:

- Laufsport: METRO Group Marathon  
rund 10.000 Teilnehmer und 400.000 Zuschauer
- Leichtathletik: International Athletics PSD  
Bank Meeting
- Motorsport: DTM-Präsentation auf der Kö  
rund 210.000 Zuschauer
- Tennis: ARAG World Team Cup  
rund 75.000 Zuschauer
- Wintersport: FIS-Weltcup am Rheinufer  
rund 200.000 Zuschauer

Die CDU-Ratsfraktion sieht einen weiteren Schwerpunkt in der Förderung des Gesundheits-, Breiten- und Vereinssports. Allein im Jahr 2008 sind u. a. für die Austragung von Sportveranstaltungen, Beschaffungen in den Vereinen, Ehrungen, Förderpreise, den Kinder- und Jugendsport mehr als 6,5 Millionen Euro investiert worden.

Wir unterstützen das „Düsseldorfer Modell zur Bewegungs-, Sport- und Talentförderung“, das bundesweit Vorbildcharakter hat. Über 30.000 Schüler wurden bisher in Düsseldorf getestet. Nicht nur die Schulkinder profitieren davon, sondern auch die Düsseldorfer Sportvereine durch deutlich steigende Mitgliederzahlen im Kinder- und Jugendbereich. Unsere Politik bringt Düsseldorf in Bewegung.

## Masterplan Sport

Dauer	Seit 2000
Volumen	Rund 200 Millionen Euro
Ziel	Förderung des Leistungs- und Breiten-sports, Sanierung, Modernisierung und Neubau von Sporthallen, Tennen-, Rasen- und Kunstrasenplätzen sowie deren infrastrukturelle Einrichtungen (Sanitäreinrichtungen, Umkleiden etc.)
Rückblick	Über 100 Maßnahmen wurden umgesetzt. Fertigstellung von acht Sportanlagen mit einem Investitionsvolumen von rund 5,7 Millionen Euro und der Baubeginn von zwölf Sportanlagen für rund 10 Millionen Euro allein in 2008
Ausblick	Rund 51 Millionen Euro für über 50 Projekte, 2009 rund sieben Millionen Euro für neue Kunstrasenplätze, Entwicklung eines multifunktionalen Sportraumangebotes im Gesundheits- und Breitensport

Seit 2003 steht das Olympic Adventure Camp in der letzten Sommerferienwoche für Spiel, Spaß, Sport, Bewegung und Abenteuer für rund 100.000 Kinder und Jugendliche. Wir unterstützen auch den Sportactionbus – Düsseldorfs mobile Freizeiteinrichtung, die im Jahr mit über 400 Einsätzen für Bewegung sorgt.

Die Vereine müssen sich den Veränderungen in unserer Gesellschaft stellen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Die CDU-Ratsfraktion initiierte das Projekt „Vereine: Fit für die Zukunft“, das Perspektiven zur Sicherung und Fortentwicklung der Vereinsarbeit in Düsseldorf aufzeigt. Um die Selbstverwaltung der Sportvereine direkt und über den Stadtsporthausverband zu stärken, haben wir die Förderrichtlinien überarbeiten lassen.

Auch im Sport wird ehrenamtliches Engagement von der CDU-Ratsfraktion in hohem Maße anerkannt und durch Ehrungen ausgezeichnet.

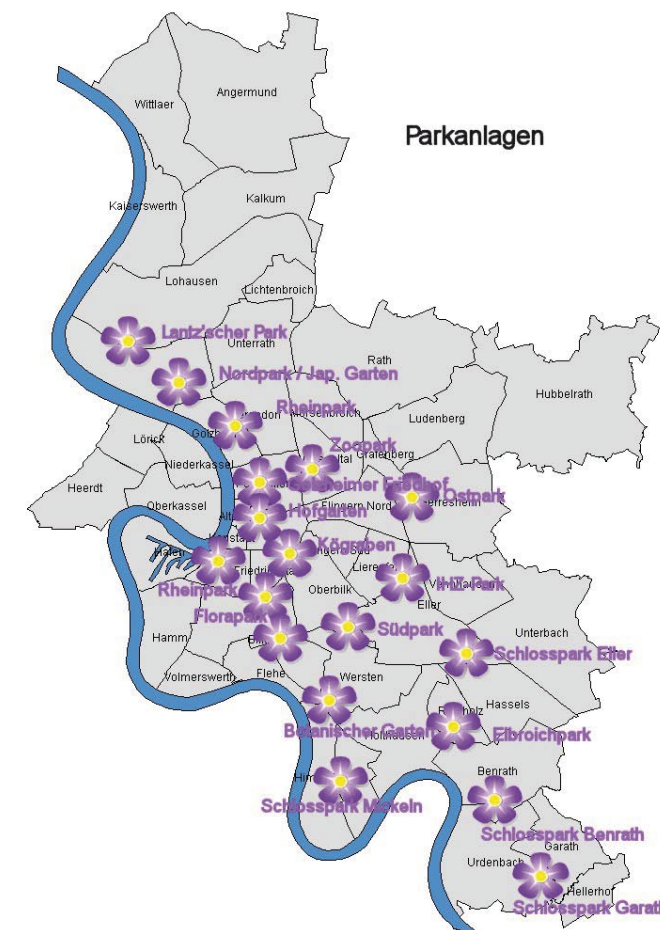
## Öffentliche Einrichtungen

Die CDU hat dafür gesorgt, dass die jährlichen Ausgaben zur Pflege des Stadtgrüns erheblich gesteigert worden sind. Attraktive Parkanlagen, Stadtplätze und tausende Straßenbäume tragen dazu bei, dass sich Bürger und Gäste in unserer grünen und blühenden Stadt wohlfühlen.

2007 wurde Düsseldorf für seinen Beitrag im Wettbewerb „Entente Florale – Unsere Stadt blüht auf“ als Bundessieger gekürt. Danach galt es, Deutschland im europaweiten Wettbewerb „Entente Florale Europe 2008“ zu vertreten. Hierzu wurde mit unseren Stimmen der Grünpflegeetat um eine Million Euro angehoben und für die Entente Florale zusätzlich 620.000 Euro bereit gestellt. Im Vergleich mit elf anderen europäischen Städten konnte Düsseldorf erneut eine Goldmedaille gewinnen.

Wir gewährleisten eine intensivere Pflege der Park- und Grünanlagen in unserer Heimatstadt. Verunreinigungen sollen nicht irgendwann, sondern möglichst umgehend beseitigt werden. Deswegen hat die CDU den Einsatz von zehn Grünmobilen zur Pflege des Straßenbegleitgrüns initiiert.

Wir haben ein Konzept zur Attraktivierung des Wildparks beauftragt. Hierdurch soll u. a. die Besucherfreundlichkeit erhöht, die Angebote bezüglich Umweltbildung für die Düsseldorfer Kinder verbessert, die artgerechte Haltung heimischer Wildtiere gesichert und der naturnahe, großzügige Landschaftscharakter des Wildparks erhalten werden. Vor



## Masterplan Friedhöfe

Dauer	Seit 2004
Volumen	Insgesamt 16,5 Millionen Euro
Ziel	Sanierungs- und Baumaßnahmen an Friedhöfen und damit verbundenen Einrichtungen in sechs Stadtbezirken
Rückblick	Abgeschlossen sind folgende Maßnahmen: Nordfriedhof, Südfriedhof, Friedhof Stoffeln, Krematorium, Friedhof Heerdt, Friedhof Unterrath, Friedhof Gerresheim, Friedhof Hassels
Ausblick	Sanierung der Kapelle auf dem Friedhof Stoffeln

allem für Familien gehört dieser zu den beliebtesten Ausflugszielen in Düsseldorf.

Die CDU hat die Masterpläne Kinderspielplätze und Bolzplätze aufgelegt.

Darüber hinaus hat die CDU eine optimale Einsatzfähigkeit der Feuerwehren gesichert und dafür gesorgt, dass im Rahmen des Masterplans Feuerwehren bis 2010 mehr als 23 Millionen Euro für den Neubau und die Sanierung von Feuer- und Rettungswachen investiert werden. Allein im Jahre 2009 werden 10,9 Millionen Euro in diesen Masterplan fließen. Zur flächendeckenden notärztlichen Versorgung haben wir die Notarztstellen auf 5,5 ausgebaut.

Auf CDU-Initiative wurden die Bestattungsbezirke der Landeshauptstadt Düsseldorf im Jahre 2008 aufgehoben. Aufgrund der in den letzten Jahren gestiegenen Anzahl freier Grabstätten sind die festgelegten Zuordnungen von Wohngebieten zu bestimmten Friedhöfen nicht mehr erforderlich. Die Angehörigen von Verstorbenen in Düsseldorf sollten sich für einen Friedhof ihrer Wahl frei entscheiden dürfen.

Durch uns werden die Altpapier-Depotcontainer im öffentlichen Straßenraum entsprechend dem Leerungsvolumen der blauen Tonnen reduziert. Damit soll auch den Anwohnerbeschwerden, ständigen Vermüllungen und Verkehrshinderungen entgegengewirkt werden.

Um das Freizeitparadies Unterbacher See weiterzuentwickeln, wurde ein Betrag von insgesamt fünf Millionen Euro für eine umfassende Attraktivierung bereitgestellt. Der Unterbacher See ist eine ökologisch wertvolle Freizeitoase, er ist Naherholungsgebiet und Biotop zugleich. Es wurden nicht nur die Strandbäder, die angrenzenden Freiflächen und das bisherige Surfczentrum aufgewertet, sondern auch neue Attraktionen und Erlebnisbereiche geschaffen. Auch am Elbsee entsteht mit dem Bau einer Wellnessanlage ein Erholungszentrum.

**»Wir stehen für attraktive und sichere Spielplätze.«**  
Ratsherr Rüdiger Gutt, Vorsitzender des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen

## Masterplan Spielplätze

Dauer	Seit 2005
Volumen	Rund 10 Millionen Euro
Ziel	Nachhaltige Entwicklung, Qualitäts- und Bestandssicherung der Spielplätze. Vorrangiges Ziel ist es, ein attraktives Spielangebot mit hoher Aufenthaltsqualität in Wohnungsnähe zu erhalten oder zu schaffen
Rückblick	64 der insgesamt 436 Düsseldorfer Spielplätze werden bis 2009 komplett modernisiert; ferner werden 13 Spielplätze neu gebaut
Ausblick	Fortführung des Masterplans Spielplätze über 2009 hinaus

## Verkehr - Sicherheit

Düsseldorf ist eine mobile Stadt, in der der Verkehr fließen soll. Durch effektive Ampelschaltungen und andere Maßnahmen wird dies bereits erreicht.

Mit dem gleichzeitigen Ausbau des U-Bahnnetzes fördert die CDU den Verkehr auf der Schiene. Investitionen von rund 418 Millionen Euro werden für die Verbesserung des U-Bahnnetzes vorgenommen.

Die Wehrhahnlinie bietet zukünftig auf 3,4 Kilometern acht Haltepunkte. Darunter sind sechs neue U-Bahnhöfe, um schnell und komfortabel ans Ziel zu kommen. Dadurch werden Straßenbahnabschnitte in diesem Bereich überflüssig.

Die CDU-Ratsfraktion fördert den Öffentlichen Personennahverkehr durch weitere Infrastrukturverbesserungen, wie die U79-Anbindung an die Universität, die Fortführung der Linie 701 an den ISS DOME oder die Realisierung der U80/U81, um eine bessere Anbindung an Messe und Flughafen zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit von Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und Deutsche Bahn AG soll die Modernisierung der Düsseldorfer S-Bahnhöfe mit einem Investitionsvolumen von 37,6 Millionen Euro für 15 Standorte vorangetrieben werden.



Die CDU setzt auf die fahrradfreundliche Stadt Düsseldorf:

- Fahrradstation am Bertha-von-Suttner-Platz (Fertigstellung 2009)
- weiterer Ausbau des Radwegenetzes auf rund 600 Kilometer Länge
- flächendeckender Ausbau des Fahrrad-Miet-systems
- zahlreiche zusätzliche Abstellmöglichkeiten im Stadtgebiet.

Die CDU-Ratsfraktion setzt sich für eine konsequente Sanierung und Optimierung des städtischen Verkehrsnetzes ein. Dafür haben wir den „Verkehrsentwicklungsplan 2020“ auf den Weg gebracht.

Zur Verringerung von Lärmemissionen wird auf unsere Initiative hin bei allen geeigneten Straßenbaumaßnahmen der so genannte Flüsterasphalt verwendet.

Höhere Sicherheit für Jung und Alt im Straßenverkehr liegt der CDU besonders am Herzen. Darum wurden die Mittel für Verkehrserziehung in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt.

Wir setzen uns für eine Parkraumoptimierung in Düsseldorf ein, die den Ausbau neuer Parkflächen und Quartiersgaragen in den einzelnen Stadtteilen umfasst.

Düsseldorf ist eine der sichersten Großstädte Deutschlands. Dazu hat der stetige Ausbau des städtischen Ordnungs- und Servicedienstes (OSD) auf 150 Kräfte beigetragen.

Die CDU-Ratsfraktion steht für die eingerichteten Doppelstreifen von Polizei und OSD sowie die vielschichtigen Ordnungspartnerschaften des OSD mit Sicherheits- und Rettungsdiensten.

Die Einführung der Task Force Graffiti zur Beseitigung von Verunreinigungen an öffentlichen Gebäuden war ein Vorschlag der CDU-Ratsfraktion. Ein weiteres von der CDU initiiertes Projekt sieht vor, dass Sprayer die Schäden selber beseitigen und hierdurch Straffreiheit erlangen.

Wir setzen uns für zahlreiche Maßnahmen der Kriminalprävention in Düsseldorf ein, insbesondere für die Arbeit der Kriminalpräventiven Räte in den Stadtbezirken.

Die CDU unterstützt die eingeführte Videobeobachtung an S-Bahnhöfen und die von Schulen und Eltern veranlassten Sicherheitsmaßnahmen.

**»Düsseldorf ist eine mobile Stadt, in der ein gleichberechtigtes Miteinander aller Verkehrsarten und -teilnehmer möglich sein muss.«**

Ratsherr Andreas Hartnigk, stellvertretender Vorsitzender des Ordnungs- und Verkehrsausschusses



## Frauen

Auf Initiative der CDU sind in der Stadtverwaltung Düsseldorf die Voraussetzungen für Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern geschaffen worden. Es wurden Zielvereinbarungen zur Förderung der beruflichen Chancengleichheit geschlossen, die einem regelmäßigen Controlling unterzogen werden, welches vom Frauenausschuss politisch begleitet wird. Die Beschäftigungsstruktur der Stadtverwaltung Düsseldorf hat sich deutlich zu Gunsten der weiblichen Beschäftigten verändert.

Die CDU-Ratsfraktion begrüßt, dass sich im Frauenausschuss diverse Frauen-Netzwerke aus Düsseldorf und der Region mit ihrer Arbeit vorstellen. Hier sind beispielhaft zu nennen der Bundesverband der Frau in Business und Management e.V. (B.F.B.M.), Frauen im Management (FIM), Unternehmerinnen für Unternehmerinnen e.V. (UfU e.V.) und viele mehr.

Frauenpolitik wird als Querschnittsaufgabe verstanden. Familie, Gesundheit und Sicherheit sind dabei Themen, die besonders herauszustellen sind.

Die Teilnahme am Projekt Mammographie-Screening erfolgte auf Antrag der CDU. Der Arbeitskreis „Esstörungen“ ist seit 2006 dem Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ der Kommunalen Gesundheitskonferenz angeschlossen und beschäftigt sich mit den Bereichen Prävention, Beratung, Behandlung und Selbsthilfe.

In diesem Jahr fanden zum achten Mal Aktivitäten und Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag statt, an dem sich auch die Frauen der CDU-Ratsfraktion mit politischen Themen beteiligten.

Die Ausrichtung des Girls'Day gehört zu den Aktivitäten von Politik und Verwaltung mit dem Ziel, das Berufswahlverhalten von Mädchen auszuweiten. Wir begrüßen die Veranstaltung INFORM (Information und Frauen), die alle zwei Jahre als „Nachfolgerin“ der top-Frauenmesse stattfindet.

**»Unsere Politik hat zum Ziel, für Frauen und Männer, Mädchen und Jungen in allen Lebenssituationen gerechte Chancen zu schaffen und Benachteiligungen abzubauen. Wir haben Beachtliches erreicht, aber sind noch nicht am Ziel.«**

Ratsfrau Jutta Meyer, stellvertretende Vorsitzende des Frauenausschusses

## Personal - Organisation

Mit unserem Oberbürgermeister haben wir die Stadtverwaltung zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen und zu einer attraktiven Arbeitgeberin entwickelt. Durch vielschichtige Maßnahmen konnten die Bürgerfreundlichkeit und die Servicequalität optimiert werden. Entbürokratisierung und Modernisierung wurden einvernehmlich mit Verwaltung sowie Personalvertretung und insbesondere ohne Personalentlassungen umgesetzt.

Der Wandel hat leistungsstarke, motivierte junge Menschen an das Unternehmen Stadtverwaltung gebunden, eine Erhöhung der Ausbildungsquote und der Arbeitsplätze für behinderte Menschen ermöglicht und Chancen für Arbeitslose ohne berufliche Ausbildung eröffnet.

Auch im Bereich der Informationstechnologie hat die CDU-Ratsfraktion Maßnahmen forciert, die die Effizienz der Stadtverwaltung optimieren helfen. Bereits heute ist durch die EU-Dienstleistungsrichtlinie und das Projekt D115 ein elektronisch unterstützter „virtueller“ Behördengang nutzbar. Internet, E-Mail und Faxdienste sind Wegbereiter eines Rund-um-die-Uhr-Zugangs zu den Dienstleistungen der Verwaltung.

Zu einer neuen Qualität von interkommunaler Zusammenarbeit hat die Fusion der Rechenzentren Düsseldorf und Neuss beigetragen, die auch für eine regionale Vernetzung mit anderen IT-Dienstleistern konzipiert wurde.

**»Entbürokratisierung und Modernisierung haben zu deutlich höherer Servicequalität geführt.«**

Ratsherr Harald Wachter, Vorsitzender des Personal- und Organisationsausschusses

## Region - Europa - Integration

Düsseldorf ist eine internationale Metropole im Zentrum Europas, die Kontakte zu anderen Metropolen pflegt und ausbaut. Die CDU unterstützt die Partnerschaften insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Sport und Kultur und entwickelt die internationalen Beziehungen auch für die Zukunft.

Wir begrüßen die Arbeit des Düsseldorfer Büros für regionale und europäische Zusammenarbeit, das für unsere Stadt alle aktuellen Entwicklungen im Bereich der EU verfolgt und sich an europäischen Projekten, wie zum Beispiel OPENcities, INTI-cities beteiligt.

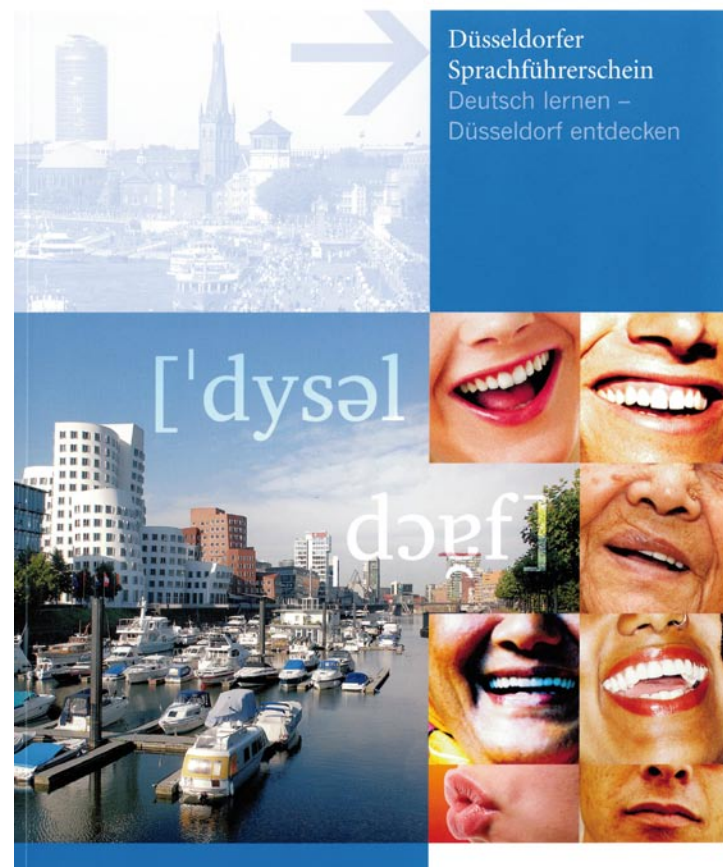
Wir begrüßen die Ausrichtung des Europatages, der unter Beteiligung der Mitgliedsstaaten die europäische Idee mit Leben erfüllt und sie den Menschen näher bringt.

Düsseldorf ist eine weltoffene und tolerante Stadt. Durch unsere Politik räumen wir Menschen mit Zuwanderungshintergrund Teilhabechancen in ökonomischer, sozialer, kultureller, politischer und sozialer Hinsicht ein. Grundlage bildet das Gesamtstädtische Integrationskonzept.

Wir fördern Projekte der Migrantenselbstorganisationen, die dazu beitragen, die Integration voran zu bringen. Daher unterstützen wir auch Integrationsprojekte in Düsseldorf, die über das Programm Komm-IN-NRW gefördert werden.

**»Es freut und bewegt mich zu sehen, dass Menschen mit Zuwanderungshintergrund sich in unserer Stadt wohlfühlen.«**

Ratsfrau Marie-Luise Zimmermann, Vorsitzende des Ausschusses für regionale und europäische Zusammenarbeit sowie Integration



Unsere Sprache ist eng mit Kultur und mit dem alltäglichen Lebensraum der Menschen verbunden. Deshalb hat die CDU-Ratsfraktion den „Düsseldorfer Sprachführerschein“ ins Leben gerufen. Menschen mit Zuwanderungshintergrund können damit viel Wissenswertes über die Düsseldorfer Kultur, Stadtgeschichte und Lebensart erlernen. Diese Initiative ist einzigartig im ganzen Bundesgebiet.





## Kunst - Kultur

Düsseldorf ist eine Kunst- und Kulturmetropole von internationalem Rang.

Die CDU-Ratsfraktion Düsseldorf hat diese Entwicklung vorangetrieben und sich damit als verlässlicher Partner für die freie Szene, die Kulturinstitute, die Museen, die Theater, die Deutsche Oper am Rhein und nicht zuletzt die Künstler selbst erwiesen. Auf diese Weise hat sie eine kulturelle Vielfalt gesichert, die ganz unterschiedlichen Ansprüchen gerecht wird.

Mit der Quadriennale 2006 gingen der damalige Oberbürgermeister Erwin und die CDU-Ratsfraktion neue Wege, um Düsseldorfs Ruf als internationale Kunstmetropole weiter zu festigen.

Wir riefen ein Fest der Bildenden Kunst ins Leben, das im In- und Ausland auf eine breite Resonanz gestoßen ist. Die Vorbereitungen für die Quadriennale 2010 laufen in vollem Umfang.

Wir haben dafür gesorgt, dass die Deutsche Oper am Rhein und die Tonhalle im neuen Glanz erstrahlen. Die Tonhalle hat sich nach ihrer Sanierung zu einem Konzerthaus mit einem Programm entwickelt, das europaweit einen besonderen Ruf genießt und von Kritik und Publikum viel Beifall erhält. Um die künstlerische Qualität der Deutschen Oper am Rhein und des Schauspielhauses weiter zu steigern, hat

**»Kultur ist ein weicher Standortfaktor, der Düsseldorf attraktiv für Unternehmen aus aller Welt macht.«**  
Bürgermeister Friedrich G. Conzen, Vorsitzender des Kulturausschusses

die CDU die Zuschüsse für beide Kulturinstitute deutlich erhöht.

Die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen hat für die CDU einen sehr hohen Stellenwert. Wir haben viele Projekte ins Leben gerufen, um junge Menschen für Kunst und Kultur zu begeistern. Derzeit nehmen 4.500 Grundschulkinder an der „SingPause“ teil und die CDU möchte dieses Projekt weiter ausbauen. Auch das Jugendsinfonieorchester der Tonhalle hat die CDU maßgeblich gefördert. Der „Kultur-Führerschein für Kinder“, das Konzertprogramm der Jungen Tonhalle, Kunstwettbewerbe für junge Menschen wie „Düsseldorf ist ARTig“ und die Einführung eines „Kulturricksacks“ an den Schulen sind weitere Ergebnisse des kulturpolitischen Engagements der CDU.

Dabei spielt auch die Leseförderung der Kleinsten eine große Rolle. Die CDU unterstützt die Initiative „Düsseldorf liest vor“, die Vorlesepaten für Kinder ausbildet. In 62 Kindertageseinrichtungen und neun Stadtteilbüchereien lesen 150 Paten vor. Der Erfolg kann sich sehen lassen: In den vergangenen Jahren haben sich immer mehr Vorschulkinder bei den Stadtteilbüchereien angemeldet. 2008 stieg die Zahl der Neukunden in dieser Altersgruppe um 63 Prozent.

Kinder und Jugendliche haben auf Grund unserer Initiative seit 2005 freien Eintritt in alle städtischen Museen. Den bei Familien beliebten Aquazoo können alle Kinder bis 6 Jahre kostenfrei besuchen. Die CDU unterstützt die Planungen für einen moderneren Aquazoo, der seinem wissenschaft-

## Masterplan Stadtteilbüchereien

Dauer	Bis 2010
Ziel	Modernisierung und Ausbau der Stadtteilbüchereien
Rückblick	In den Düsseldorf Arcaden wurde 2008 die 14. Stadtteilbücherei eröffnet. Mit der Zentralbibliothek am Hauptbahnhof und 15 Büchereibus-Standorten konnte damit das Bildungsangebot mit annähernd 835.000 Medien auf über 320 Öffnungsstunden pro Woche ausgedehnt werden
Ausblick	Umbau der Stadtteilbüchereien in Garath (Abschluss in 2009) und in Flingern (Abschluss in 2010) Modernisierung der Zentralbibliothek am Bertha-von-Suttner-Platz ab 2011



Foto: T. Riehle

lichen Anspruch mit einem wertvollen pädagogischen Begleitprogramm auch in Zukunft treu bleiben soll.

Das Wohl der Künstler und Sammler in unserer Stadt hat die CDU auch im Blick. Die Entstehung des größten Düsseldorfer Atelierhauses in Reisholz mit 76 Künstlerquartieren und die Schaffung des Ausstellungsraumes KIT (Kunst im Tunnel) haben wir gefördert.

Für die Erweiterung des museum kunst palast hat die CDU die politische Initiative und die Ausschreibung eines internationalen Architekturwettbewerbes gefordert. Inhaber bedeutender Sammlungen sollen im erweiterten museum kunst palast hochwertige Ausstellungsflächen erhalten, um ihre Werke auf Dauer in unserer Stadt präsentieren zu können.

Die CDU hat sich für die Gründung der ZERO-Stiftung stark gemacht. Diese neue kulturelle Institution wird von den Begründern der ZERO-Bewegung, den drei international renommierten Künstlern Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker sowie der Stadt und der Stiftung museum kunst palast getragen. Damit soll das Werk der ZERO-Bewegung am Ursprungsort Düsseldorf erhalten bleiben.

## Düsseldorf ...

- ... Nummer 1 in punkto Lebensqualität: Weltweit betrachtet belegt Düsseldorf unter 215 einbezogenen Standorten Platz 6. *[Studie: Lebensqualität deutscher Städte, Mercer Human Resource Consulting, April 2009]*
- ... verfügt international über den weltweit besten Frachtflughafen. *[Umfrage der Fachzeitschrift Air Cargo, April 2009]*
- ... Platz 7 als attraktivste Stadt weltweit. *[Untersuchung der Londoner Beratungsfirma „ECA International“, März 2009]*
- ... Flughafen im Service dritter Platz von zehn deutschen Airports. *[Deutsches Institut für Service-Qualität, Januar 2009]*
- ... ist zum dritten Mal Kanzlei-Standort des Jahres. *[Juve-Ranking, Dezember 2008]*
- ... Attraktivste Städte: Platz 2. *[Fachmagazin „Immobilienmanager“, Dezember 2008]*
- ... Platz 3 in punkto Zufriedenheit. *[Studie: Städtebarometer 2008, Ernst & Young, November 2008]*
- ... Deutschlands Top-Adresse für Unternehmen: Platz 3 im Gesamtranking als Unternehmensstandort und Platz 1 beim Gehalts- und Lohnniveau! *[Studie: Städtebarometer 2008, Ernst & Young, Juni 2008]*
- ... Top-Standort für Existenzgründungen: Platz 2 bei Neueintragungen ins Handelsregister und bei der Zahl der Selbständigen im Gesundheitswesen. *[Newsletter Wirtschaftsförderung Düsseldorf, September 2008]*
- ... in Wohlstand, Wirtschaftskraft, Kultur, Abwechslungsreichtum: Platz 2 der 10 größten deutschen Städte. *[BAT Stiftung, Juni 2008]*
- ... Top-Adresse bei Büromietern: Platz 2 in den Kategorien Absatzmärkte, Dienstleistungen, Büroflächenverfügbarkeit und ÖPNV-Erreichbarkeit. *[Büromieter-Almanach, August 2008]*
- ... zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort: Platz 4 unter den deutschen Großstädten ab 500.000 Einwohner. *[Studie: HWWI / Berenberg Bank Städteranking, Juli 2008]*
- ... zweitgrößter Börsenstandort der DAX-Unternehmen: 123 Milliarden Euro Börsenwert. *[Simon-Kucher & Partners, März 2008]*
- ... kreditwürdigster Standort: einzige deutsche Stadt mit Triple-A-Bewertung. *[Studie: Ratingagentur Moody's, 2008]*
- ... technologieorientierte Unternehmensgründungen: Top-1-Standort. *[Firma empirica Bonn, Juli 2008]*
- ... erfolgreichste Werbeagenturen: Düsseldorfer Werbeagenturen sind Umsatzspitzenreiter in Deutschland - seit 13 Jahren in Folge! *[Firma empirica Bonn, Juli 2008]*

## Wir lieben Düsseldorf, weil ...

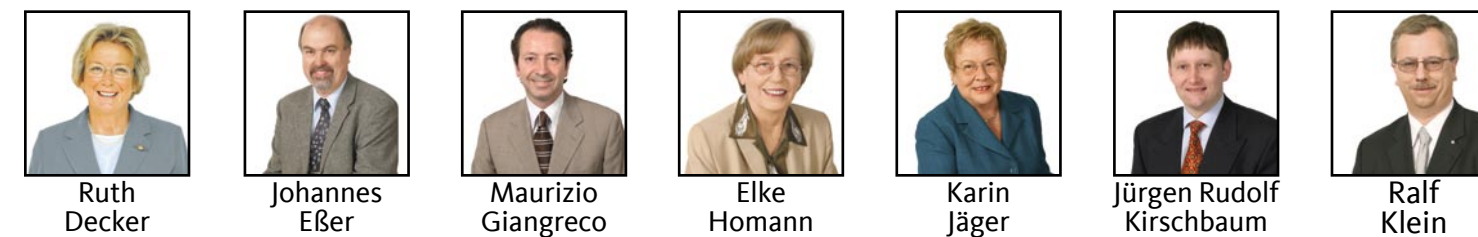


## Unser Team der CDU-Ratsfraktion

### Der Fraktionsvorstand



## Die Fraktionsmitglieder







**CDU** Ratsfraktion in der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

V.i.S.d.P. Stefan Boesel, Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf | Marktplatz 3 | 40213 Düsseldorf  
Tel: 0211/89-23103 | Fax: 0211/132985 | E-Mail: [cdu.ratsfraktion@duesseldorf.de](mailto:cdu.ratsfraktion@duesseldorf.de) | Web: [www.cdu-duesseldorf.de](http://www.cdu-duesseldorf.de)  
Bildnachweis: Seite 1, 23 - Die Developer | Seite 2, 3, 9, 24, 29, 32, 47, 56, 57 - DMT GmbH | Seite 39 - B. Jerusalem | Seite 50 - T. Riehle  
Ausgabe Mai 2009